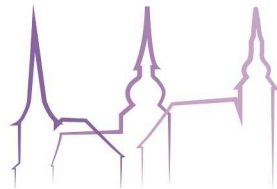


miteinander

Gemeindebrief

für unsere Kirchengemeinden
Busbach, Neustädtlein und Eckersdorf



Neue Gottesdienstzeiten ab 1. Advent
Infos aus Busbach und Neustädtlein
Notizen aus dem Eckersdorfer Pfarrhaus
Gottesdienste

Seite 3 + 4
Seite 4 + 5
Seite 6 - 8
Seite 10 + 11



Liebe Gemeinden im Hummelgau!

Als ich ein Kind war, fuhr meine Familie regelmäßig auf Gemeindefreizeit. Mitarbeitende der Kirchengemeinde waren eingeladen, ein Wochenende zusammen zu verbringen. Wir fuhren in typische Gästehäuser. In einem der Häuser gab es zum Abendessen auf sämtlichen Tischen heißen Tee. Und natürlich einen Salz- und einen Zuckerstreuer. Beide sahen identisch aus.

Meine Schwester, drei Jahre älter als ich, versuchte mich davon zu überzeugen: „Du hast Salz in deinen Tee geschüttet.“ Schon damals war mir klar, dass ältere Geschwister ihre jüngeren gerne mal auf den Arm nehmen. Deshalb antwortete ich voller Überzeugung: „So ein Quatsch!“ und hätte meinen Tee beinahe wieder ausgespuckt. Was meine Schwester als Scherz gemeint hatte, sah man in meinem Gesicht nun als Wirklichkeit.

Es passiert immer mal wieder, dass einem die Suppe versalzen wird. Beim Tee ist es eher selten. Heutzutage gibt es sicher auch salzhaltige Teegetränke, die schmecken. Damals war es nicht so. Das konnte auch niemand schönreden. Denn das passiert in solchen Momenten schnell. Etwas im Leben läuft nicht wie geplant. Etwas, worauf ich mich gefreut habe, wird zum Desaster. Und jemand kommt und sagt: „Das ist bestimmt für etwas gut!“ Wenn ich das selbst erkenne, ist das schön. Doch nicht in jedem Schlechten steckt etwas Gutes. Da hilft auch kein gut gemeinter Satz und eine kleine Schicht Zucker drüber. Schönes bleibt schön. Schlechtes bleibt schlecht. Jesaja beschreibt in der Bibel dieses Phänomen. Menschen versuchen, Schlechtes gut zu reden. *Im Monatsspruch für November sagt Jesaja:*

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen. Jesaja 5, 20

Für Jesaja steht fest: In unserem Verhalten gibt es Dinge, die sind schlecht. Sie bleiben schlecht. Das ändert auch kein Schönreden. Vor allem eigenes Fehlverhalten können wir recht gut schönreden. Das fängt bei den Notlügen an und hört bei Betrug noch lange nicht auf. Jesaja fordert uns heraus: „Lasst Schlechtes schlecht und Gutes gut bleiben. Hört auf, euch herauszureden. Gebt Fehler zu.“ Das ist nicht einfach. Besonders nicht in einer Gesellschaft, in der Ausreden zum guten Ton gehören.

Gott wünscht sich etwas anderes von uns. Ehrliches Umgehen mit Stärken und Schwächen. Eine Entschuldigung, wenn sie nötig ist. Zugeben, dass ich nicht perfekt bin. Im November ist Buß- und Betttag. Eine schöne Gelegenheit, genau das in die Tat umzusetzen. Da kann ich mir von Gott vergeben lassen und muss mich nicht herausreden. Da kann ich mich von Gott neu ausstatten lassen. Mit Mut, richtig richtig und falsch falsch sein zu lassen. Damit mein Tee im Leben süß bleibt und das Salz in der Suppe landet, wo es hingehört.

Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrerin Inge Braun

Neue Gottesdienstzeiten ab 1.Advent

Ab 1.Advent ändern sich die Anfangszeiten der Gottesdienste in Oberpreuschwitz, Eckersdorf, Busbach und Neustädtlein.

Was bisher galt!

Bislang hat Oberpreuschwitz einmal im Monat um 8.30 Uhr Gottesdienst gefeiert, Eckersdorf jeden Sonntag um 9.30 Uhr und Busbach und Neustädtlein sonntäglich im monatlichen Wechsel um 8.45 Uhr oder 10.00 Uhr. Die meisten Gottesdienstbesucher kennen und lieben „ihre“ Gottesdienstzeit. Deshalb ist es ein schmerzlicher Eingriff in die Sonntagsroutine, wenn die vertrauten Zeiten sich verändern. Das ist uns in den Kirchenvorständen sehr bewusst. Und dennoch ...

Warum Veränderung?

Ein kleines Team aus Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern aus Eckersdorf, Busbach und Neustädtlein hat zusammen mit Pfarrerin Inge Braun und Pfarrerin Angela Smart überlegt, wie wir unser reichhaltiges Gottesdienstangebot anpassen können an die Veränderungen, die auf unsere Pfarrei zukommen. Wenn Pfarrerin Gabriele Günther 2024 in den Ruhestand geht, wird ihre Stelle wegfallen. Zudem stellen wir fest, dass der traditionelle Sonntagsgottesdienst längst nicht mehr so gut besucht wird wie vor 20 Jahren. Wir brauchen daher in Zukunft auch Freiraum, um Neues auszuprobieren und andere geistliche und gottesdienstliche Impulse zu setzen. Außerdem signalisiert uns die eine oder andere Organistin, dass sie altersbedingt ihre Orgeldienste reduzieren will. Gleichzeitig wollen wir verlässlich und regelmäßig sonntags Gottesdienst feiern und an Festtagen wie Ostern, Weihnachten, Konfirmation oder Kirchweih „aus dem Vollen schöpfen“.

Was gilt jetzt?

In der Regel wird es ab 1.Advent 2022 so sein:

- Gottesdienst in Oberpreuschwitz am 2. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr
- Gottesdienst in Busbach am 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr.
- Gottesdienst in Eckersdorf jeden Sonntag,
 - * in den „ungeraden“ Monaten (Januar, März, Mai, Juli, September, November) um 9.15 Uhr,
 - * in den „geraden“ Monaten (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember) um 10.30 Uhr.
- Gottesdienst in Neustädtlein jeden Sonntag,
 - * in den „ungeraden“ Monaten (Januar, März, Mai, Juli, September, November) um 10.30 Uhr,
 - * in den „geraden“ Monaten (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember) um 9.15 Uhr.

Warum schon jetzt?

Durch diese Veränderungen lassen sich die verschiedenen Gottesdienstorte anders als bisher für Pfarrerin und Pfarrer sowie eventuell auch für Organistinnen und Organisten kombinieren. Wir erhoffen uns, dass wir dadurch keine personellen Engpässe erleben werden. Es ist sinnvoll, ein neues System schon jetzt zu erproben, wo wir mit Pfarrerin Gabriele Günther und mit Vikarin Julia Funke (bis Sommer 2023) und den vielen wackeren Organistinnen ja personell noch gut ausgestattet sind. Denn Veränderungen, die aus der Not geboren werden, sind meist nicht so gut durchdacht.

Das ist aber kompliziert!

„Das ist aber kompliziert. Da muss ich ja immer in den Gemeindebrief oder in die Zeitung schauen“ Ja, das stimmt: Vor allem die Busbacher und Eckersdorfer Gottesdienstbesucher sollten am Samstag einen Blick in den Gottesdienstkalender werfen. Die Neustädtleiner sind es ja schon gewöhnt, dass sich ihre Gottesdienstzeiten monatlich ändern. Sie haben die Erfahrung gemacht: *„Das klappt gut!“* Einige sagen auch: *„Schön, dass ich jeden zweiten Monat ausschlafen kann“*. Probieren Sie es aus! Und dann geben Sie uns gerne eine Rückmeldung.

Pfarrerin Angela Smart und Pfarrerin Inge Braun

Musik im Gottesdienst

Warum eigentlich ...?

... Musik? Sie gehört zu jedem Gottesdienst. Dabei ist relativ unwichtig, welcher Musikstil es sein soll. Ob Schlager oder Rockmusik, alles kann einen Gottesdienst zum Klingen bringen. Wegen des vollen Klangs in den hohen Räumen sind in den meisten Kirchen Orgeln eingebaut worden. Sie geben auf majestätische Weise die Größe Gottes wider.

Musik gehört in unsere Gottesdienste. Jeder Gottesdienst ist für sich genommen ein Fest. Eine Feier zur Ehre Gottes. Musik lockert ihn auf, gibt mit eigenen Texten etwas Neues in die Gedanken.

Musik gehört in unser Leben. Sie hat Auswirkungen auf unser Befinden. Sie verringert Stress. Ich denke oft: Ich singe vor mich hin, wenn ich fröhlich bin. Genauso macht es mich fröhlich, wenn ich singe. Musik hören oder selbst Musik machen, beides gehört ins Leben.

Ich freue mich immer, wenn ich Menschen vor sich hin summen höre. Ich freue mich, wenn es im Gottesdienst richtig und falsch, laut und leise klingt. Weil Musik unser Leben besonders macht.

Ihre Inge Braun

Gottesdienst in Geislareuth



Bei wunderbarem Wetter feierten wir Anfang September Gottesdienst im Freien in Geislareuth. Guter Besuch und eine lockere Atmosphäre begleiteten uns. Pfarrerin und Pfarrer Braun gestalteten gemeinsam den Gottesdienst mit



Abendmahl. Der Frühschoppen im Anschluss war fröhlich und lecker. Vielen Dank an Erika und Erwin, dass ihr uns euren Platz zur Verfügung gestellt habt! Danke an beide Kirchenvorstände für die Vorbereitungen! Danke an den Posaunenchor Busbach für die musikalische Gestaltung!

Erntedank in Busbach

Ihr seid herzlich eingeladen, Gaben aus diesem Jahr zur Kirche zu bringen. Dazu sind die Kirchen offen:

Busbach am Samstag, 01. Oktober 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Vielen Dank an alle, die ihre Gaben aus Garten und Küche bringen!

Erntedank in Neustädtlein

Liebe Gemeinde!

Erntedank wollen wir dieses Jahr in Neustädtlein mit einem Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst feiern. Der Kirchenvorstand bittet daher:

Wer Erntegaben wie Obst und Gemüse etc. abgeben will, möge das Freitag 30. Spt zwischen 14:00 und 16:00 Uhr an der Kirche tun.

Wer keine Erntegaben im Garten hat und mitbringen kann, darf gerne einen Kuchen in den Gottesdienst am 2. Okt mitbringen. Er wird mit den Erntegaben vor dem Altar aufgebaut und darf hoffentlich zum Kirchenkaffee angeboten werden.

Die Kuchengaben koordiniert Anette Hacker (Tel.: 09271 907495).

Buß- und Betttag in Neustädtlein

In diesem Jahr wollen wir den Gottesdienst an Buß- und Betttag in einer Mischung aus alter und neuer Gewohnheit feiern. Wir laden – unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Regeln – ein ins Bürgerhaus in Neustädtlein.

Wir feiern um 16.30 Uhr Gottesdienst. Im Anschluss gibt es Häppchen mit gemütlichem Beisammensein. Wir freuen uns auf euer Kommen. Häppchen-Spenden sind natürlich gerne gesehen.

Heute schreibe ich in der Rubrik „Notizen aus dem Eckersdorfer Pfarrhaus“ nicht wie gewohnt etwas Leichtes und Lockeres. Denn es geht um Sterben und Tod und Abschiednehmen. Der Text, den ich dazu verfasst habe, ist auch länger als sonst und auch in dem Magazin „Bayreuth Evangelisch“ veröffentlicht, in dem ich seit 2020 mitarbeite.

Herzliche Grüße aus dem Pfarrhaus!

Aussegnung. Gut begleitet bis zum Schluss

Unterbrechung

Das Handy klingelt. Ich höre eine Frauenstimme. *„Bin ich da richtig bei Ihnen? Meine Schwiegermutter ist eben gestorben. Können Sie kommen? Zur Aussegnung.“*

Der Anruf kommt unvermittelt. Er unterbricht die alltäglichen Routinen im Pfarramt. Mich hat er dieses Mal auf dem Weg zum Religionsunterricht erreicht. So ist das. Und es ist gut so. Wo kämen wir denn dahin, wenn nicht einmal Sterben und Tod unser sonst so gut getaktetes Leben unterbrechen dürften. *„Ich habe Zeit“* antworte ich der Schwiegertochter. *„Ich komme“*. Wir verabreden noch, wann ich ins Trauerhaus komme. *„Am besten kurz bevor der Bestatter kommt und sie mitnimmt“* sagt die Frau, die ihre Schwiegermutter die letzten Monate zusammen mit ihrem Mann zuhause gepflegt hat.

Dann geht mein Alltag erst einmal weiter mit quirligen Grundschulkindern, einer kurzen Besprechung im Lehrerzimmer, Bürokräm und einem Geburtstagsbesuch.

Auf dem Weg

Am späten Nachmittag mache ich mich auf. Was nehme ich mit? Den Talar – ob ich ihn tatsächlich anziehe, entscheide ich dann spontan. Mein Gesangbuch. Falls mir plötzlich die Worte fehlen am Totenbett.

Die kurze Autofahrt tut gut: meinen Alltag hinter mich lassen, Gedanken sammeln, ruhig werden, Verbindung suchen zu Gott. Mir hilft dabei immer ein Lied. *„Wer nur den lieben Gott lässt walten“* mein Herzenslied. Das summe und singe ich. Und komme vielleicht an.

Menschen stehen im Hof. Angehörige? Nachbarn? Ein Gruß in die Runde. Kopfnicken.

Gelebtes Leben

Auf dem Weg ins Haus erzählt mir der Sohn von seiner Mutter. Dass sie 94 war und hier im Haus geboren wurde; dass sie nach dem Frühstück einfach wieder eingeschlafen sei und nicht mehr aufgewacht; dass die Urenkelin da ist und ein Bild gemalt haben für die Uri; dass sie am Sonntag noch den Gottesdienst im Fernsehen geschaut und das Vaterunser laut mitgebetet hat.

Am Totenbett

Sie liegt in der Stube neben der Küche. Klein sieht sie aus in dem großen Bett. „Ich hab ihr die Decke ganz hoch gezogen. Sie hat immer gefroren. So hat sie es jetzt warm“ sagt die Schwiegertochter. Jemand hat Rosenblüten und Blütenknospen auf die Bettdecke gelegt. Eine Kerze brennt auf dem Nachttisch. Ich entscheide mich gegen den Talar. Auch mein Gesangbuch lege ich aus der Hand. Der Raum füllt sich. Ein Bruder der Verstorbenen setzt sich auf den Rollstuhl in der Ecke. Die Urenkelin ist auf dem Arm ihrer Mutter. Der Enkel wischt sich die Tränen von den Augen.

Abschied segnen

Ich spreche die Verstorbene an, stelle mich vor, erzähle ihr und mir und allen, die da sind, was jetzt geschehen wird.

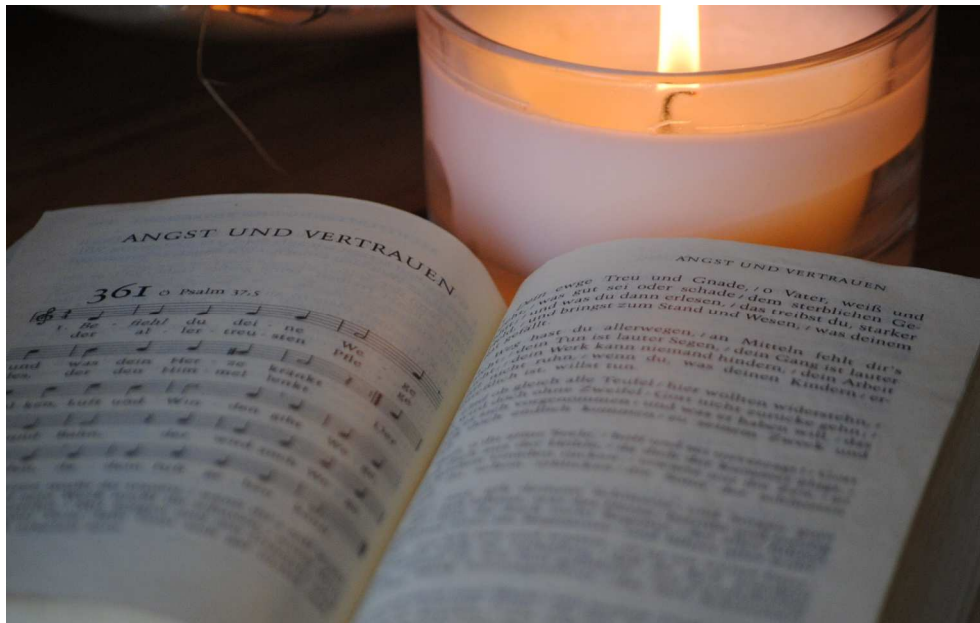


Foto: Fundus/EKHD/Matern

Die Worte des 23.Psalms (Der Herr ist mein Hirte ...) schweben im Raum, so vertraut für viele und so dicht, weil sie vom Leben sprechen, vom Leben mit seinen Höhen und Tiefen. Das Bild der Urenkelin regt die Familie an, von der Verstorbenen zu erzählen, von Brotsuppe aus harten Brotkanten und selbstgestrickten Wollsocken. Ich lege meine Hand auf die Stirn der alten Frau. Kalt ist sie. Wächsern. Wenn wir den Tod berühren und er uns berührt, dann fühlt es sich ganz anders an als die Berührungen des Lebens.

Ich spreche den Valetsegen, den Abschieds- und Lebewohl-Segen. Alte Worte sind das. Seit Jahrhunderten gesprochen.

Es segne dich Gott, der Vater,
der dich nach seinem Bild geschaffen hat.

Es segne dich Gott, der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.

Es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der dich zum Glauben gerufen und geheiligt hat.
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist
geleite dich durch das Dunkel des Todes.

Er sei dir gnädig im Gericht
und gebe dir Frieden und ewiges Leben. Amen.

Innehalten und weitergehen

Noch immer sind alle am Totenbett versammelt. Das Vaterunser tut gut. Einfach, weil alle im Raum es ohne Anstrengung sprechen können und sprechen wollen. Ein heilsames Ritual, das uns fraglos verbindet. Danach Abschiednehmen – ganz persönlich. Der Enkel mit den weggewischten Tränen geht zuerst raus in den Hof und steckt sich eine Zigarette an. Die Mutter mit der kleinen Urenkelin streicht über die Bettdecke und rückt eine Blume zurecht; ein Sohn bleibt lange bei seiner toten Mutter stehen und murmelt „Machs gut!“. Jeder Abschied sieht anders aus. Auch ich gehe nach draußen. Der Bestatter ist da. Er weiß, was jetzt zu tun ist. Ich kann gehen.

So oder ganz anders

Ich habe hier von einer Aussegnung geschrieben, die ich in einer Gemeinde weit weg von Eckersdorf erlebt habe. Aussegnungen haben einen Ablauf, der sich bewährt hat. Zugleich aber sind sie immer etwas ganz besonderes und Einzigartiges. Weil der Mensch, der gestorben ist, ganz besonders und einzigartig ist.

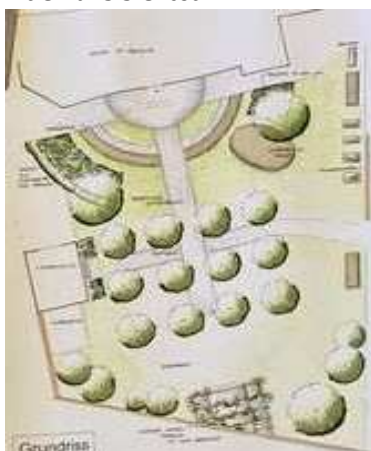
Haben Sie keine Scheu, uns Pfarrerrinnen und Pfarrer wegen einer Aussegnung zu kontaktieren. Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, dann sprechen Sie auf den Anrufbeantworter oder nutzen die auf dem Anrufbeantworter angegebenen Handy-Nummer.

Angela Smart

Der Kirchenvorstand plant die Umgestaltung des Friedhofs St. Ägidius. Nun liegen konkrete Pläne auf dem Tisch.

Im unteren Hangbereich soll eine naturnahe Blumenwiese mit pflegearmen Wildbäumen entstehen. Dafür suchen wir Baumpaten. Melden Sie sich dafür bei Ulrike Parchent (ulrikeparchent@gmx.de, 0921-30581) und suchen Sie sich einen Baum aus.

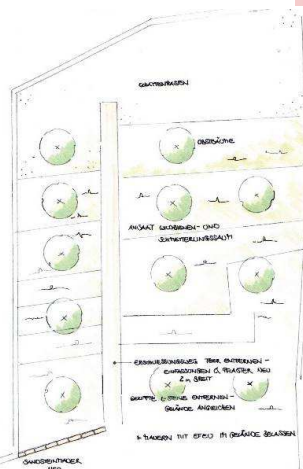
Denkmalgeschützte und historisch wertvolle Grabmale bleiben erhalten und werden an einer der schönen Sandsteinmauern neu angeordnet. So bleibt die ursprüngliche Nutzung des Geländes als Friedhof für die Generationen nach uns sichtbar.



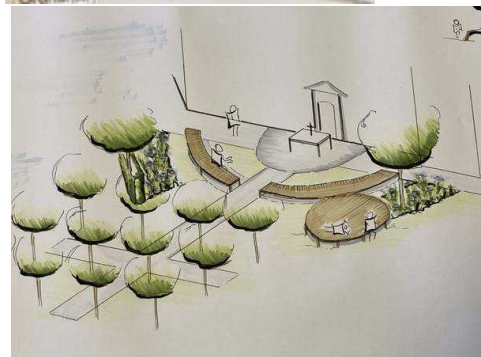
Im Bereich um St. Ägidius planen wir Begegnungsflächen für Jung und Alt. Hier können Andachten und Konzerte, Kindergottesdienste und Konfikurse stattfinden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:



**Ulrike Parchent, 0921 30581
oder Pfarramt Eckersdorf, 0921 31667**



Ihre Spende hilft, dass wir den Friedhof behutsam umgestalten und sinnvoll nutzen können.

Spendenkonto: VR-Bank Bayreuth-Hof; DE63 7806 0896 0009 7366 89
Sie brauchen eine Spendenquittung? Nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt (email: pfarramt.eckersdorf@elkb.de oder 0921 31667) auf.

Sonntag, 02.10.2022, Erntedank

Busbach	10:00 Uhr	Kirche Peter und Paul	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst zum Erntedank
Eckersdorf	09:30 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Gabriele Günther, Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl
Eckersdorf	11:00 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Angela Smart, Minigottesdienst
Neustädtlein	08:45 Uhr	Johanneskirche	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst zum Erntedank mit anschließendem Kirchenkaffee

Sonntag, 09.10.2022, 17. Sonntag nach Trinitatis

Eckersdorf	08:30 Uhr	Bürgerhaus Oberpreuschwitz	Vikarin Julia Funke
Eckersdorf	09:30 Uhr	St. Ägidius	Vikarin Julia Funke

Sonntag, 16.10.2022, 18. Sonntag nach Trinitatis

Busbach	10:00 Uhr	Kirche Peter und Paul	Vikarin Julia Funke
Eckersdorf	09:30 Uhr	St. Ägidius	Pfarrer Michael Braun, Gottesdienst zum Männersonntag
Neustädtlein	08:45 Uhr	Johanneskirche	Vikarin Julia Funke

Samstag, 22.10.2022

Eckersdorf	17:00 Uhr	Gemeindehaus	PfarrerIn Gabriele Günther & Team, Kindergottesdienst "Brot des Lebens" Der Kindergottesdienst findet im Außenbereich des Gemeindehauses statt - bitte auf wetterfeste Kleidung achten!
------------	-----------	--------------	--

Sonntag, 23.10.2022, 19. Sonntag nach Trinitatis

Eckersdorf	17:00 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Inge Braun, Thomasmesse
------------	-----------	-------------	-----------------------------------

Sonntag, 30.10.2022, 20. Sonntag nach Trinitatis

Busbach	10:00 Uhr	Kirche Peter und Paul	Pfr/in. Inge / Michael Braun
Eckersdorf	09:30 Uhr	St. Ägidius	Lektorin Andrea Dannhorn
Neustädtlein	08:45 Uhr	Johanneskirche	Pfr/in. Inge / Michael Braun

Sonntag, 06.11.2022, Drittl. Sonntag d. KJ.

Eckersdorf	09:30 Uhr	St. Ägidius	Vikarin Julia Funke, Gottesdienst mit Abendmahl
------------	-----------	-------------	---

Sonntag, 13.11.2022, Vorl. Sonntag d. Kj.

Busbach	08:45 Uhr	Kirche Peter und Paul	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst zum Volkstrauertag
Eckersdorf	08:30 Uhr	Bürgerhaus Oberpreuschwitz	PfarrerIn Angela Smart
Eckersdorf	09:30 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Angela Smart – Gottesdienst zum Volkstrauertag
Eckersdorf	11:00 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Angela Smart, Minigottesdienst
Neustädtlein	10:00 Uhr	Johanneskirche	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst zum Volkstrauertag

Mittwoch, 16.11.2022, Buß- und Bettag

Busbach	19:30 Uhr	Kirche Peter und Paul	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Abendmahl
Eckersdorf	18:00 Uhr	St. Ägidius	Pfr/in. Inge/Michael Braun, Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl
Neustädtlein	16.30 Uhr	Bürgerhaus	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl, anschl. Häppchen

Sonntag, 20.11.2022, Ewigkeitssonntag

Busbach	08:45 Uhr	Kirche Peter und Paul	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Eckersdorf	09:30 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Gabriele Günther, Ewigkeitssonntag
Neustädtlein	10:00 Uhr	Johanneskirche	Pfr/in. Inge / Michael Braun, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 27.11.2022, 1. Advent

Eckersdorf	09.15 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Angela Smart, Gottesdienst zum 1. Advent
Neustädtlein	10.30 Uhr	Johanneskirche	PfarrerIn Angela Smart, Gottesdienst zum 1. Advent

(Stand: 10.09.2022, Änderungen vorbehalten)

Aktuelle Informationen finden sie in unseren Schaukästen, der Tagespresse sowie auf unserer Homepage www.eckersdorf-evangelisch.de

Informationen über unsere Gruppen und Kreise

erhalten Sie über die Pfarrämter Eckersdorf und Neustädtlein.

Neustädtlein Johanneskirche

In geraden Monaten findet hier um 08.45 Uhr Gottesdienst statt, in den ungeraden Monaten um 10.00 Uhr.



Eckersdorf St. Ägidiuskirche

Hier feiern wir um 09.30 Uhr Gottesdienst.



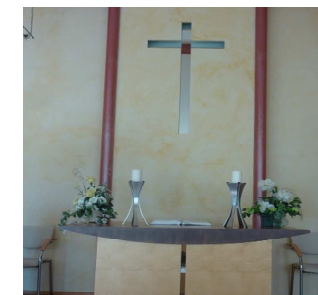
Busbach Kirche Peter und Paul

In geraden Monaten findet hier um 10.00 Uhr Gottesdienst statt, in den ungeraden Monaten um 08.45 Uhr.



Senioren- u. Pflegeheim Fantaisie

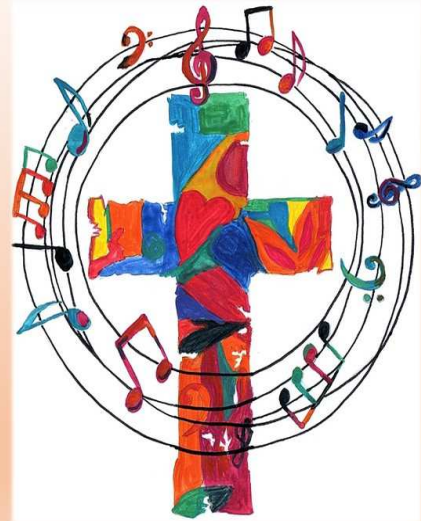
Gottesdienste finden derzeit nur hausintern statt.



Bürgerhaus in Oberpreuschwitz

(Sandweg 1)
Hier findet 1mal im Monat um 08.30 Uhr ein Predigtgottesdienst statt.





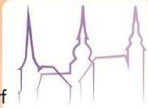
Thomasmesse

„Zeit zum Danken“

Herzliche Einladung zu einem etwas anderen Gottesdienst in dem unsere **Dankbarkeit** im Zentrum stehen soll.

Zeit und Raum zum Nachdenken und Stillsein,
Zeit und Raum für Gottes Wort,
Zeit und Raum für Gebet und Gesang.

Wann: Sonntag, 23.10.2022 um 17.00 Uhr
Wo: St. Ägidius – Eckersdorf



Ev.-Luth. Pfarrei Eckersdorf

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf

- + Kto für Gebühren: Evang. Kreditgenossenschaft Kassel, IBAN: DE05 5206 0410 0101 3038 05, BIC: GENODEF1EK1
- + Kto für Spenden und Gaben: VR-Bank Bayreuth-Hof, IBAN: DE63 7806 0896 0009 7366 89, BIC: GENODEF1HO1
- + Kirchgeld: VR-Bank Bayreuth-Hof, IBAN: DE60 7806 0896 0209 7314 40, BIC: GENODEF1HO1

Für Spenden an die Kirchengemeinden Busbach und Neustädtlein wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt Neustädtlein.

Endlich wieder Musik: KARISMA im Eckersdorfer Gemeindehaus

Am Samstag, den 5. November um 19.00 Uhr ist wieder einmal die Gruppe KARISMA zu Gast in unserem Gemeindehaus.

KARISMA – das sind Wolfgang Burkholz (Gitarre und Gesang), Waltraud Hartnagel (Gesang) und Christian Steinlein (Percussion).

In der Corona-Pause wurden etliche neue Lieder zum Repertoire hinzugefügt.

Am 5. November werden Songs und Lieder von John Denver, Reinhard Mey, Adele, Kenny Rogers, Simon & Garfunkel, Rainhard Fendrich und etliche andere zu hören sein.

Freuen Sie sich auf einen Abend mit Wohlfühlmusik, mit Liedern, die man kennt, vortragen vom Trio, mit Humor und musikalischer Lebensfreude.



Bildrechte:
Karisma

Auch Nachdenkliches und Tiefgehendes ist dabei.

Ihr Motto beschreiben die Ensemblemitglieder mit den Worten: „Was gibt es Schöneres, als dass Du Musik machst und spürst, dass Du Menschen mit Deinen Liedern berühren kannst.“

Der Eintritt ist frei. Herzlich willkommen!

Impressum

Gemeindebrief Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf, verantwortlich für Inhalt: Pfarrerin Angela Smart, Redaktion und Gestaltung: Manfred Franke 0921/32872
E-Mail: manfred.franke@elkb.de.

Redaktionsschluss für Gemeindebrief 1/23 am 18.11.22.

Erntedankfest: Erntegaben für St. Ägidius

Können Sie etwas beitragen aus Garten, Haus und Hof?

Wir freuen uns über Blumen und Kartoffeln, Obst und Gemüse

Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben bis Samstag, 1. Oktober, 12.00 Uhr ins Kantorat neben der Kirche. Oder rufen Sie unseren Mesner Gerald Maisel an und vereinbaren mit ihm den Transport (0160 1775430)

Minigottesdienst in St. Ägidius im Oktober und November

- Am Sonntag, 2. Oktober feiern wir um 11.00 Uhr Minigottesdienst und taufen ein Baby.
- Am Sonntag, 13. November ist ebenfalls um 11.00 Uhr Minigottesdienst. Da feiern wir St. Martin.

Minigottesdienste sind besonders für Familien mit Kindern von 0 bis 5 geeignet.



Foto: Kirchni vor der Pfarrhaustür, privat

Heizen in St. Ägidius und im Eckersdorfer Gemeindehaus

Heizen, egal ob mit Gas, Öl, Strom oder Pellets wird immer teurer. Auch unsere Kirchengemeinden sind von den rasant steigenden Heizkosten betroffen. Noch dazu haben wir mit unseren historischen Kirchen und großzügigen Gemeindehäusern Gebäude, die schon immer nicht besonders kostengünstig beheizbar waren.

Im Eckersdorfer Kirchenvorstand haben wir Ende Juli beraten, wie wir mit den Preissteigerungen umgehen. In der Kirche, die bislang ja im Vergleich zu vielen anderen Kirchen in der Nachbarschaft angenehm warm war, werden wir die Grundtemperatur (denkmal- und orgelgerecht) senken und auch für die Gottesdienste nicht mehr so hoch heizen.

Im Gemeindehaus planen wir, nur noch das Erdgeschoss zu heizen. Im Saal sollte bei der momentanen Belegung genug Platz für alle sein, die momentan auf das obere Stockwerk nutzen.

Wir hoffen, dass diese Maßnahmen ausreichen, um finanziell „mit einem blauen Auge“ über den Winter zu kommen. Wir bitten Sie, sich auf niedrigere Temperaturen einzustellen und sich für Kirche und Gemeindehaus warm genug anzuziehen.

St. Ägidius bleibt bis Neujahr geöffnet

Dank einer Initiative aus dem Öffnungs- und Schließdienst können wir die Kirche auch im November und Dezember offen halten. Herzlichen Dank an die Damen und Herren, die auch weiterhin unsere Kirche morgens ausschließen und abends wieder zusperren. Es tut gut, eine Kirche zu haben, die offen ist für alle, die dort Ruhe, Andacht und Gebet suchen oder kunsthistorisch interessiert sind.

Kindergottesdienst am Samstag in St. Ägidius für „große“ KiTa-Kinder und Grundschüler

Eine Stunde Auszeit für „Gott und die Welt“! Gemeinsames Singen, Beten und Basteln. Ihr könnt gerne mit Euren großen Geschwistern oder Großeltern teilnehmen.

Bitte beachten Sie hierzu jeweils die aktuellen Aushänge.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team

22.10.22, 17.00 Uhr Brot des Lebens

Außen-Gottesdienst am Gemeindehaus

16.11.22, 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Kinderbibeltag am Buß- und Bettag im Gemeindehaus

„Bileams Auftrag“

Es wird um Anmeldung im Pfarramt gebeten.



26.11.22, 10.00 Uhr – 12.30 Uhr im Gemeindehaus

Wir starten in den Advent

Bitte bringt Schere, Kleber und Buntstifte mit.

Es wird um Anmeldung im Pfarramt gebeten.

10.12.22, 10.00 Uhr – 12.30 Uhr im Gemeindehaus

Kreative Auszeit im Advent

Bitte bringt Schere, Kleber und Buntstifte mit.

Es wird um Anmeldung im Pfarramt gebeten.

Taufgottesdienste in Eckersdorf - St. Ägidius

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind taufen lassen möchten.

Die nächsten geplanten Taufgottesdienste sind am

- Sonntag, 9. Oktober
- Sonntag, 6. November
- Sonntag, 11. Dezember

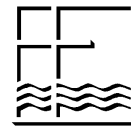
jeweils nach dem Gottesdienst.

Sollten weitere Termine nötig sein, klären wir das mit Ihnen bei der Taufanmeldung. Rufen Sie einfach im Pfarramt an (0921) 31667



Foto: Pixabay

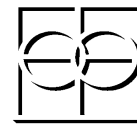
Stand: 13.09.2022



Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Psalm 17, 8

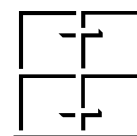
Durch die Taufe gehören zu unserer christlichen Gemeinde



Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit.

1 Johannes 3,18

Ihre Ehe stellen unter Gottes Segen



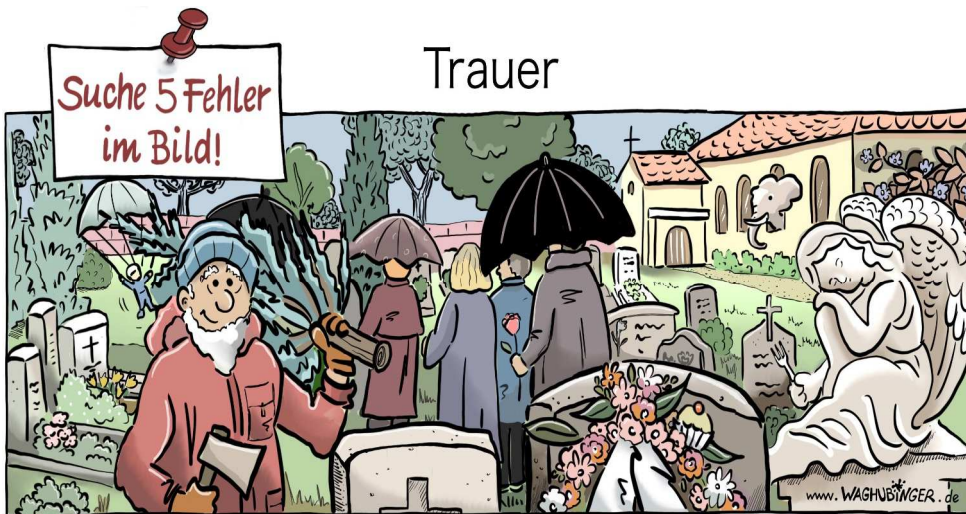
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Psalm 90,12

Wir mussten Abschied nehmen von



Biene mit Schirm, Sessel, Schneeschäufel, Smartphone, Bananenbaum



Fallschirmspringer, Baumfäller, Törtchen, Elefant, Gabel

Hinweis zum Datenschutz

Personenbezogene Daten können aus rechtlichen Gründen nur mit einer Einwilligungserklärung der betreffenden Personen veröffentlicht werden. Auch der Druck von Fotos im Gemeindebrief ist nur mit Zustimmung der abgebildeten Personen erlaubt.

Pfarramt-Sekretariat

Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/31667

pfarramt.eckersdorf@elkb.de

Daniela Ramming

Montag + Freitag geschlossen
Dienstag + Mittwoch 10:00 - 12:00
Donnerstag 10:00 - 12:00
sowie 14:00 - 16:00
und nach Vereinbarung

Pfrin. Angela Smart

Pfarramtsführung, Eckersdorf und Forst
Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/31667, angela.smart@elkb.de

Pfrin. Gabriele Günther

Donndorf, Dörnhof und O'preuschwitz
Preuschwitzer Str.136, 95445 Bth-
Oberpreuschwitz, Tel. 0921/1506340
gabriele.guenther@elkb.de

Vikarin Julia Funke

Tel. 0921/16330728, julia.funke@elkb.de

Gerald Maisel

Mesner: Tel. 0160/1775430
gerald.maisel@elkb.de

Horst Hammon

Friedhofswart: Tel. 0175/6307675

Kindertagesstätten

Eckersdorf, Martha Maria 7,
Tel. 0921/99007590

Leiterin **Daniela Blätterlein**

Donndorf, Bühlstr.1

Tel. 0921/39312

Leiterin **Marianne Schmidt**

Pfr. Michael Braun und Pfrin. Inge Braun

Neustädtlein, Busbach, Oberwaiz
und Brunnenwiese sowie Senioren-
Wohn- u. Pflegeheim Fantaisie
Neustädtlein 1, 95488 Eckersdorf
Tel. 09271/692

pfarramt.neustaedtlein@elkb.de

Sekretärin Tanja Krug

Freitag 08:30 - 11:30 Uhr

Vertrauenspersonen Kirchenvorstand

Ulrike Parchent, Eckersdorf

Tel. 0921/30581

Markus Maisel, Busbach

Tel. 09206/417

Anette Hacker, Neustädtlein

Tel. 09271/907594, auch Mesnerin

Homepage

Evang. - Luth. Kirchengemeinde
Eckersdorf

www.eckersdorf-evangelisch.de

Senioren Wohn- und Pflegeheim Fantaisie

Martha Maria 1, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/738730

Sozialstation

Eckehartstr.23a, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/73730, Pflegedienstleiterin

Brigitte Schmied-Schuster

24-Stunden Pflegenotruf

0921/737320

Der Posaunenchor ist gut beschäftigt!

Wir Bläserinnen und Bläser haben uns in den schwierigen Zeiten 2020 und 2021 von Woche zu Woche Möglichkeiten gesucht, unsere Musik weiter zu pflegen und sie zu den Leuten zu bringen.

Das ist uns sehr gut gelungen, und es freut uns umso mehr, dass wir heuer wieder viele "ganz normale" Auftritte spielen konnten: Gottesdienste, die Grüne, die Silberne und die Jubelkonfirmation, Hochzeiten, Geburtstagsständchen und den Schlosspark-Gottesdienst an Himmelfahrt.

Und es kamen einige größere Auftritte auf Bezirksebene und überregional dazu, die in den letzten beiden Jahren nicht möglich gewesen wären: die große Bezirksposaunenchorprobe mit Landesposaunenwartin KMD Kerstin Dikhoff zur Vorbereitung auf den Landesposaunentag, eine musikalische Nordsee-Reise, eine Tagesfahrt zum Brombachsee und natürlich der Landesposaunentag Anfang Juli in Nürnberg mit weiteren 3000 Bläserinnen und Bläsern aus ganz Bayern.

Wir freuen uns riesig, dass das nun wieder möglich ist und schauen voller Vorfreude auf die festlichen Auftritte in der kalten Jahreszeit: den Reformationsgottesdienst in der Stadtkirche, unseren großen Adventslieder-Mitsingkonzert in der Klosterkirche Speinshart am 4.12. um 16.00 Uhr und den Auftritt am Christkindlmarkt am 21.12. um 18.30 Uhr und natürlich an Heiligabend nachmittags und um 22.00 Uhr.

Wir freuen uns auf viele Zuhörer!

Anne Müller



Sicherheit, so individuell wie Ihre Familie.

Der Johanniter-Hausnotruf.

- / 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- / Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- / Ab 75 Jahren empfohlen

Jetzt bestellen!
0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-testen

Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 100 Euro Preisvorteil sichern!*

* Gültig vom 26.09.2022 bis 06.11.2022. Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat. Gilt für alle Kunden, denen Pflegekasse die Basisleistungen des Hausnotrufsystems nicht übernimmt. Diese Kosten werden im 1. Monat der Versorgung durch die Johanniter getragen. Zusatzleistungen im Komfort/Premium sind im 1. Monat der Versorgung für alle Kunden gratis.